

Der
Bote vom
WelzheimerWald
erscheint Dienstag,
Donnerstag,
Samstag und
Sonntag,
und kostet bei der
Expedition pro
Quartal 1 M 5 Pf.
im Oberamtsbez.
1 M 25 Pf.
und außerhalb
1 M 45 Pf.



Inseraten
von
Stadt und Bezirk
Welzheim
aufgegeben,
werden mit 9 Pf.
von außerb. die-
selben mit 10 Pf.
für die 3paltige
Zeile oder deren
Raum
berechnet.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 21. Jan. Wie schon mitgeteilt, war bei der Aufstellung des Haupt-Finanzzetats pro 1879/81, um (mit Hinzurechnung von 8.8 Mill. M aus der Restverwaltung) das Gleichgewicht im Budget herzustellen, bereits Rücksicht auf die erwartende Beseitigung oder doch Verminderung der Matrikular-Umlagen genommen worden. Während dieselben pro 1878/79 auf 6,944,195 M sich berechneten, wurden pro 1879/80 nur 3,870,000 M und pro 1880/81 3,300,000 M eingestellt, zusammen für die beiden Jahre um 6,718,390 M weniger, als wenn man die frühere Summe zu Grund gelegt hätte. Von der Finanzkommission war die Berathung über diesen Punkt bis jetzt hinausgeschoben worden und der Bericht derselben mit den Kommissionsanträgen ist nunmehr im Druck erschienen. Diese Anträge, gegen welche auch der Finanzminister, nachdem jene Verminderung der Matrikular-Umlagen vorläufig noch in's Ungewisse sich hinauszuzwergern scheint, einen Widerspruch nicht erhoben hat, gehen dahin, für die beiden Jahre 1879/80 und 1880,81 den vollen Betrag von 6,944,195 M einzustellen und das Defizit durch Staatsanlehen zu decken. Die Kommission hielt diesen Ausweg für um so weniger bedenklich, als je in den beiden Etatsjahren ein Betrag an unserer Staatsschuld getilgt werden wird, welcher die für das etwa nöthig werdende Anlehen erforderliche Summe um ein Namhaftes übersteigt.

Ulm, 31. Jan. Vor einigen Tagen wurde zu Brenz, Oberamts Heidenheim, in einem Brunnen die Leiche eines neugeborenen Kindes, das nur ganz kurze Zeit gelebt hatte, gefunden. Es ist nun gelungen, die Mutter des Kindes in der Person eines aus Brenz gebürtigen, in Niederstotzingen, hiesigen Oberamts, dienenden Mädchens zu ermitteln. Dieselbe wird, da die Tödtung ohne Zweifel in Niederstotzingen verübt wurde, dem hiesigen Oberamtsgericht zur Weiterführung des gerichtlichen Verfahrens zugeliest.

Esslingen, 30. Jan. Nach dem zwischen Württemberg und Baden abgeschlossenen Staatsvertrag geht bekanntlich die Bahnstrecke Bruchsal-Bretten bis 15. Oktober an Baden über, und es sollen die bis jetzt in Bruchsal stationirten Lokomotivführer 2c. theils hier, theils in Mühlacker ihre Station erhalten und zwar so, daß die ständigen hieher, die provisorischen nach Mühlacker zur Expedition von Extrazügen befördert würden. — Wie bei den Fleischpreisen, so scheint auch bei den Brodpreisen ein Abschlag eintreten zu wollen. Ein Bäcker hat 6 Pfund weißes Brod zu 70 Pf. und schwarzes Brod zu 66 Pf. ausgedoten, worauf heute die Brodpreise für 3 Pfund weißes Brod von 40 auf 38, die des schwarzen Brodes von 38 auf 35 Pf. herabgingen, während nach dem Ausspruch hiesiger Rumpfmüller die Preise für 3 Pfund Brod ohne Nachtheil 6 Pf. niedriger angefezt werden könnten.

Tübingen, 30. Jan. Die wegen Giftwurds zum Tode verurtheilten Wirth Bau er'schen Eheleute aus Gäßlach, Dtl. Tübingen, sind von Sr. Majestät dem König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt und bereits in die betreffenden Strafanstalten abgeliefert worden.

Geislingen, 31. Jan. Gestern Abend wurde in Altenstadt ein der Anstiftung des Brandes in der Staub-schen Baumwollspinnerei in der Nacht vom 17.—18. ds.,

sowie eines neuen Brandstiftungsversuches dringend verdächtiger Arbeiter des genannten Stablissemments verhaftet und dem K. Oberamtsgericht eingeliefert.

Reutlinger Alb, 29. Jan. Daß der Landwirth an den kalten und trüben Wintertagen viel freie Zeit hat, ist bekannt. Er hat diesen Winter, — der so ziemlich verkehrlos — mehr als genug Muße, um über sein gewiß nicht beneidenswerthes Schicksal nachzudenken. Er erkennt, daß es so nicht fortgehen kann, wenn er nicht zu Grunde gehen soll. Der Ortsgeistliche in Willmandingen sah sich deshalb veranlaßt, letzten Montag einen Vortrag über den gegenwärtigen traurigen Stand des Landmanns und wie dessen Lage zu verbessern sei, zu halten. Durch genaue Statistik über den Massenertrag an Kernfrüchten außereuropäischer und außereuropäischer Länder zeigte Redner, wie der deutsche Landmann bei seinem großen Betriebskapital und den theuren Arbeitskräften nie mehr konkuriren könne; ein bedeutendes Steigen der Preise sei aber bei den ausgedehnten und billigen Verkehrswegen nicht wohl möglich. Deshalb müsse sich der Landmann dazu entschließen vom Körnerbau abzusehen und dafür mehr Futter bauen und Viehzucht treiben. Fast alle Ortsbürger waren anwesend und nahmen den Vortrag mit Beifall auf. Nicht wenige entschlossen sich auch zum Beitritt in den landwirthschaftlichen Bezirksverein und hoffen von dortigen Sachverständigen Weiteres über die Art und Weise zu erfahren, wie auf unserem trockeneren Boden der Futterbau am zweckmäßigsten betrieben werden könne.

Langenburg, 31. Jan. Während sich gestern einige Knaben auf dem gefrorenen Stadtsee vergnügten, brach mit einem derselben, der sich zu weit gegen die Mitte des Sees vorgewagt hatte, die Eisdecke ein und er versank im Wasser. Seine Kameraden waren indeß so beherzt, ihm wieder heraus zu helfen. — Mehr und mehr wächst gegenwärtig die Nachfrage nach allen Sorten Getreide und die Preise zeigen eher eine Neigung zum Steigen, als zum Gegentheil.

Aus dem Oberamt Münstingen, 31. Jan. Ein nicht im besten Rufe stehendes älteres Frauenzimmer wurde gestern in Indelshausen todt aufgefunden. Ob ein Verbrechen vorliegt, ist noch ungewiß.

Böckingen, 29. Jan. Heute wurde der Soldat welcher sich Sonntag Nachts den Hals abgeschnitten hatte, auf dem hiesigen Kirchhofe beerdigt. Die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte war von hier und Heilbronn, namentlich von seinen Kollegen des Geschäftes, in dem er f. Z. beliebter Arbeiter war, eine große. Die Gründe zu der unglücklichen That sind noch nicht bekannt.

Aus der Steinlach, 29. Jan. Letzten Samstag wurde eine umherziehende Bande Zigeuner (eigentlich Rumänen oder Wallachen), sammt ihren zwei Wagen nach Rottenburg eingeliefert. Dieselben bekamen vor Osterdingen Streit mit einander, wobei einer von ihnen in den Rücken einen tiefen bedeutenden Stich erhielt. Trotz der großen Wunde war der Verletzte noch im Stande am Brunnen sich dieselbe selbst auszuwaschen; nun liegt er im Spital zu Rottenburg. Der Thäter leugnet, obgleich das blutige Messer die That bezeugt. Auch auf der Reutlinger Alb trieb sich vorige Woche eine ähnliche Bande umher, von Haus zu Haus unverschämt bettelnd. In einem Hause, wo gerade ein Schwein

geschlachtet wurde, forderte sie auf ganz ungestüme Weise und hätte förmlich geraubt, wenn nicht der herbeigerufene Hausherr die zudringlichen Gäste mit Gewalt aus der Stube und dem Hause entfernt hätte. Die Bürger wären dem betreffenden Aufsichtspersonal jedenfalls recht dankbar, wenn solche bei uns an dem Hohenzollerischen eindringende zudringliche Gäste sofort wieder über die Grenze zurückgewiesen würden.

Berlin, 1. Febr. Die „Nordd. Allg. Zeitg.“ meldet: Heute Mittag kurz nach 12 Uhr schlossen die Verhandlungen des Kriegsgerichts in Sachen des „Großen Kurfürsten“. Bei dem Schluß der Sitzung ermahnte der Vorsitzende, den Bestimmungen gemäß, die Richter, die Entscheidung geheim zu halten bis die kaiserliche Bestätigung des Urtheils erfolgt sei.

Bretten, 1. Febr. Wir erhalten folgende Depesche: „Ihre Depesche aus Bretten über einen Tunnel-Einsturz ist vollständig unwahr. Das Bürgermeister-Amt Bretten. Stellvertreter-Amman.“ Die betreffende Depesche ist uns mit einer bekannten Unterschrift zugegangen, so wir keinen Anstand nahmen, sie zu publiziren. Wir werden Schritte thun, den Urheber der falschen Nachricht zur Verantwortung zu ziehen. (Frankf. Ztg.)

Ausland.

Paris, 1. Febr. In parlamentarischen Kreisen gibt man sich der Hoffnung hin, daß es den erneuten Vorkehrungen des Präsidenten Grevy, sowie der Delegirten der Linken im Senat und Kammer gelingen wird, Dufaure zum Verbleiben in seiner Stellung zu bestimmen. Alle Gerüchte von der Demission eines der Minister oder von Staats-Sekretären werden von der „Agence Havas“ dementirt. Nur das Gerücht, daß Wilson Handelsminister und Teisserenc de Bort Gesandter in London werden würden, erscheint beglaubigt.

Paris, 31. Jan. Deputirtenkammer. Gambetta wird mit 314 von 405 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt; 67 Wahlsittel sind unbeschrieben oder ungültig. Senat. Ueber die Interpellation Kresneau (Legitimist) bezüglich der Wahlumtriebe von Beamten im Departement Nordbahn wird, nachdem die Minister Marcere und Dufaure bezügliche Aufschlüsse gegeben haben, zur einfachen Tagesordnung übergegangen. — Senat und Kammer haben sich bis Donnerstag vertagt. — Heute Vormittag war der Ministerrath bei Grevy versammelt. Eine Botschaft Grevy's wird erst in nächster Woche erwartet. Gambetta wird nach der Botschaft das Präsidium der Kammer übernehmen.

Wien, 1. Febr. Die „Pol. Korresp.“ meldet aus Bukarest vom Heutigen: Die rumänische Regierung hat Oesterreich-Ungarn zur Entsendung von Ärzten nach Bukarest zur Ueberwachung der Ausführung der Wiener Beschlüsse eingeladen. Die rumänische Regierung disponirte Truppen für die eventuelle Bildung eines Korbons längs des Bruth und die zweite Landwehr zur Kordonlinie; außerdem bereitet dieselbe eine Quarantäne in Ungarn vor. — Nach den neuesten Berichten tritt die bulgarische Nationalversammlung am 22. Februar in Tirnova zusammen.

Wien, 2. Febr. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Ministerialverordnung vom 1. Februar betreffend das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr für mehrere Waarengattungen aus Rußland anlässlich der im Gouvernement Astrachan herrschenden Epidemie.

Wien, 2. Febr. Graf Taaffe kam, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Wien. Seine Berufung zur Kabinettsbildung scheint gewiß. — Vor einiger Zeit wurden auf Initiative Deutschlands über den Artikel 5 des Prager Friedens Verhandlungen eröffnet und dürften dieselben mit dem Verzicht Oesterreichs auf das ihm in jenem Artikel eingeräumte Recht bezüglich Nordschleswigs enden. Graf Szeczeni soll dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruhe diesbezügliche Erklärungen gemacht haben. Prinz Reuß erhielt schon vor längerer Zeit eine Erklärung, daß Oesterreich auf die Fortdauer der auf Nordschleswig bezüglichen Klausel keinen Werth lege. Das „Fremdenblatt“, welches die Angelegenheit bespricht, erinnert daran, daß durch die Bestimmung nur ein Wunsch Napoleons III. erfüllt wurde; die nordschleswigsche Frage berühre Oesterreichs Interessen nicht und es entspreche nicht der Würde einer Großmacht, eine Stipulation, die man nicht ausführen wolle, in der Schwebe zu lassen, weil dadurch Hoffnungen erweckt würden, die zu erfüllen man absolut kein Interesse habe. Das Blatt meint, der Ausgang der Verhandlungen dokumen-

tere auf's Neue in eklatanter Weise die Intimität der Beziehungen Deutschlands und Oesterreichs.

Pilsen. (Der Krach im bürgerlichen Brauhause.) Wie dem „N. Wiener Tgblt.“ gemeldet wird, soll man in dem hiesigen bürgerlichen Brauhause die unliebsame Entdeckung gemacht haben, daß der weitaus größte Theil des in den Kellereien aufgestapelten Biervorrathes sauer, trübe und total ungenießbar sei, wodurch dem Brauhause ein Schaden von 300,000 fl., einer anderen Version zufolge von 500,000 fl. zugefügt wurde. Die sofortige Enthebung des Braumeisters welcher diese Stelle seit nahezu dreißig Jahren in Ehren bekleidet und durch ungeschickte Braumanipulation das ganze Unglück verschuldet haben soll, war die Folge dieser Entdeckung. Auch der Ausschuh, dem die Aufgabe zufällt, das Gebahren des Braumeisters zu überwachen, mußte die hierüber laut gewordenen harten Urtheile über sich ergehen lassen. In einer am letzten Sonntag abgehaltenen stürmischen Versammlung, welche von ca. 60 Mitinteressenten besucht war, wurde das Gebahren des Ausschusses einer so harten, unbarmherzigen Kritik unterzogen, daß seine sämtlichen Mitglieder bis auf eines sich zur Niederlegung der von ihnen bekleideten Posten gezwungen sahen. An Stelle des nunmehr abgedankten Braumeisters wurde der ebenfalls seit Langem der Pilsener Brau-Unternehmung angehörige Gährführer (Unter-Braumeister) gesetzt.

Rom, 1. Febr. In der Abgeordnetenkammer setzt Pie. entoni seine gestern begonnene Rede fort und stellt verschiedene Fragen an die Regierung. Musolino hält den Berliner Vertrag für unvorthellhaft für Mittel-Europa. Er spricht gegen die russische Politik, die Mächte müßten weitere Eingriffe Rußlands verhindern.

Petersburg, 1. Febr. Der Kaiser hat folgende, von dem Minister-Komite beschlossene Maßregeln genehmigt: Feuerbrücken der Stänika Verkauf, nöthigenfalls noch anderer Dörfer oder einzelner Gebäude. Die Einwohner werden in anderen Distrikten des Quarantänebereichs untergebracht und erhalten Entschädigung. Der Civil-Administration wird behufs Ausübung des Quarantänebetriebes die erforderliche Truppenzahl sofort zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Bevollmächtigter wird in das Astrachan'sche und die angrenzenden Gouvernements entsendet, und demselben eine ärztliche Kommission zur Untersuchung der Epidemie und zur Desinfektion angestochter Lokalitäten beigegeben.

Mannichfaltiges.

In Betreff der Thüren der Berliner Bartholomäuskirche, welche mit denjenigen der Schloßkirche zu Wittenberg, an welche Luther seine 95 Thesen anschlag, identisch sein sollten, berichtet die „D. Bauzeitung“, daß die durch Luther historisch gewordenen Thüren der Schloßkirche zu Wittenberg bei Gelegenheit des durch die Preußen in's Werk gesetzten Bombardements im Jahre 1760 (nicht wie den Fremden in Wittenberg gewöhnlich erzählt wird, während der napoleonischen Kriege in der Absicht, ein hervorragendes Denkmal des Protestantismus zu vernichten) verbrannt wurden. Friedrich Wilhelm IV. schenkte 1858 der Stadt Wittenberg neue Thüren, welche, in Erz gegossen, in erhabener Schrift den lateinischen Text der Luther'schen Thesen zeigen. Für die zu derselben Zeit ihrer Vollendung entgegengehende Berliner Bartholomäuskirche ließ der König nach den Modellen der für die Wittenberger Kirche bestimmten Thüren hölzerne ausführen, von deren Füllungen aber nachträglich der für die neue Verwendung nicht passende Schriftschmuck abgehobelt wurde.

Vielfach herrscht im Kleinverkehrsleben die Unsitte, daß Verkäufer ihren Kunden, die ein viertel Pfund verlangen, 120 Gramm statt 125 zuwägen, somit 4 pCt. weniger geben, als bezahlt wird. In Berlin ist jüngst ein Kaufmann, welcher Salz und Zucker in Viertelpfunddäten von seinem Gehrling mit nur 120 Gramm abwiegern und für ein viertel Pfund verkaufen ließ, wegen Betrugs mit Gefängnisstrafe belegt worden.

Eine gewaltige Verlobung. „Diesen Kuß der ganzen Welt!“ ruft Schiller entzückt aus. Herr Goldberger in Pest, ein junger Kaufmann, ist jedoch nicht so bescheiden, denn statt die ganze Welt zu küssen, will er sie sogar heirathen. Wie in einem Pester Blatte zu lesen ist, hat er sich mit einem Fräulein Weltkugel verlobt.

Einer Eisenbahn auf den Vesuv ist von der italienischen Regierung die Konzession auf 30 Jahre erteilt. Die Bahn wird auf einer eisernen Brücke gebaut, welche sich 1 Meter hoch über dem Boden erhebt. Für den Dienst sind 8 sehr bequeme Wagen bestimmt, welche durch ein Drahtseil ohne Ende gezogen werden. Eine kleine Station mit Restaurant wird am Fegel errichtet, eine andere mit allem Komfort versehen am Fuße des Berges. 600 Personen sollen während der sechs Stunden des Tages befördert werden. Die Eröffnung der Bahn soll im Frühjahr d. J. stattfinden.

Nutzen der Telegraphie. Ein neuer Vorzug der Telegraphie vor dem brieflichen Verkehr ist gegenwärtig in Rußland zu Tage getreten. Aus den von der Pest heimgesuchten Orten werden, um die Ansteckungsgefahr zu vermeiden, Briefe und Pakete nicht befördert. Zum Ersatz dafür ist dem dortigen Publikum für die Dauer der Sperre der Telegraphie zu ermäßigtem Preise zugänglich; eine Verschleppung der Pest durch den elektrischen Funken ist natürlich nicht denkbar.

Geschmackvoll. Im Anzeigentheile des Innsbrucker „Tiroler Boten“ befand sich jüngst folgende Geburtsanzeige:

„Schrecklich ist's und leider wahr
Zwillinge mein Weib gebat!
Allesammt sind frisch und g'sund;
Dies thut den Freunden kund

Ludwig Graf Sternberg.

Fügen, am 22. Jänner 1879.

Graf Ludwig Sternberg, der Besitzer von Fügen, ist der Chef der schlesischen Linie der Sternberge und seit 1. September 1869 mit Rosa Andrássy v. Eöghyapata, k. k. Hofrathstochter, vermählt. Der Ehe entstammten bereits vor den Zwillingen sechs Kinder.

Eheliche Begleitung. Standesbeamter: Der Mann muß die Frau beschützen; sie dagegen hat die Pflicht, ihm überall zu folgen. — Frau: Läßt sich das nicht ändern, Herr Standesbeamter? Mein Mann ist Landbriefträger.

Unerhört dürfte nächstehender Fall dastehen, welcher der „Barn. Jtg.“ aus zuverlässiger Quelle von Elberfeld mitgetheilt wird. Ein dortiger Familienvater hatte aus Anlaß mißlicher Verhältnisse seinem, wie er glaubte, unerträglichem Leben vor kurzem durch Erhängen ein Ende gemacht. Das Kind desselben wurde nun seitens seines Lehrers während des Schulunterrichts und in Anwesenheit der Mitschüler aufgefordert, aufzustehen und zu erzählen, wie der Vater diese That und unter Anwendung welcher Mittel er dieselbe ausgeführt habe.

Eine Mißgeburt. Am 26. ist eine Frau in Gotha von einem todten Zwillingpaar entbunden worden, das in der Mitte zwischen Brust und Leib zusammengewachsen ist, und zwar stehen beide Körper sich gegenüber, Gesicht gegen

Gesicht; sie umfassen sich gegenseitig mit den Armen, die sämtlichen Körpertheile sind vollständig ausgebildet.

Die Nachschrift. Eine Dame schrieb an ihren Geliebten um Geld und fügte am Schlusse des Briefes die Nachschrift bei: „Ich schäme mich meiner Bitte so sehr, daß ich einen Boten nachschickte, um den Brief zurückzuholen, aber er war schon fort.“

Räthsel.

1. Welche Ader gibt kein Blut?
2. Welcher Mangel ist ein Gut?
3. Welche Kinder sind die besten?
4. Welche Buben sind die größten?
5. Welcher Strom fließt ohne Raß und am schnellsten fürbaß?
6. Welcher Menschen Lebensjahre endigen nicht mit der Bahre?
7. Welche Pforte, aufgethan, stellt uns vor die längste Bahn? S. in L.

Besehrucht.

Der Verstorbene ist oft zu beklagen, daß er so früh, oder gerade in dem Augenblicke, wo er starb, hinweggerissen wurde. Eine junge Person hätte gern länger gelebt, eine Mutter wäre gern bei ihren Kindern geblieben, und hundert Fälle der Art. — Für den Zustand jenseits gibt es kein Zufuhr oder Zuspät; die Spanne des Erdenlebens kann dagegen gar nicht in Betracht kommen.

W. v. Humboldt.

Auflösung des Verir-Räthsels in Nr. 14:

Erster Theil.

Der Menschen Thut und Ruh'n ist eingerichtet
Nach Sonn' und Uhr, die sich im Kreis bewegen.
Es kümmert weder Sonn' noch Uhr, ob Segen
Dir wird beschieden, ob Dein Glück vernichtet.

Zweiter Theil.

Ist nicht der Schlüssel seiner Uhr verpflichtet?
Wie Tag der Sonne folgt er ihren Wegen.
Der rechte Tag läßt kein Geheimniß liegen,
Der rechte Schlüssel hat es stets gelichtet.

Das Ganze.

Wenn Sonntags sich die Herrn zu puhen pflegen,
Den Anzug fein geschneigelt und gerichtet,
Wenn sie sich froh auf allen Gassen regen,
Nach ihren Westen sie! S'ist nicht erdichtet:
Uhrschlüssel blinken baumelnd Dir entgegen,
Und dieses Räthsels Lösung ist verrichtet!

Bekanntmachungen.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation und die gesetlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen. Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfindsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Sontanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetliche fünfzehntägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Sant-Gericht.	Tag der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag der Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Welzheim.	30. Januar 1879.	Georg Hegerl, Maler in Welzheim.	Dienstag, 15. April Vorm. 9 Uhr.	Rathhaus Welzheim.	Liegenschaftsverkauf des. am gleichen Tag, Vorm. 7 Uhr.
"	"	Johann Georg Wiest, Bauer auf dem Ziegerhof, Gemeinde Großdeinsbach.	Montag, 21. April Vorm. 9 Uhr.	Rathhaus Großdeinsbach.	Liegenschaftsverkauf des. am gleichen Tage Vorm. 7 Uhr.

Für die Winterabende:

Universal-Spielkasten, folgende interessante, unterhaltende und belehrende Spiele enthaltend; Schach mit hischen Figuren — Lotto — Glocke und Hammer — Dame — Belagerung — Jagd — Domino — Gänse — Post-Rei n — Krieg — Affen — und Exercierpiel. — Alles schön ausgestattet, mit Erklärung und in elegantem Kasten nur **3 M. 50.**

Keine Familie wolle die Anschaffung versäumen.

15 Bände Romane, Novellen etc. des beliebtesten Schriftsteller als: Hacländer, Lemme, Bacano, Korbesch etc. für nur **3 M.**

Criminalbibliothek, begründet von F. D. S. Lemme. Neuester Band. 45 Bogen mit 43 Illustrationen eleg. geheftet. Statt 6 M. 20 Pf. für nur **3 M.** Dieselbe kleine Ausgabe. 5 Bde. geh. **2 M.** Liefert gegen Nachnahme od. Einzahlung des Betrages

Gustav Schulze in Leipzig, Poststraße 6.

Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Geschäfts-Freunden von Stadt und Land gebe ich bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und mein elterliches Wohnhaus in der Spitalstraße käuflich an mich gebracht habe. Für das große Zutrauen, welches ich mich seit einer Reihe von Jahren erfreuen durfte, spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus und verknüpfe damit zugleich die Bitte, mir dasselbe auch fernerhin unter der Zusicherung solider Arbeit bei reeller und prompter Bedienung bewahren zu wollen.

Friedr. Bühlmaier,
Schneider.

Belzheim.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die Anzeige, daß ich meine Wohnung beim Schulhaus verlassen und Schneider Bühlmaier's Haus, neben Gerber Körner und Sailer Nisi käuflich erworben habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen freundlich dankend, bittet um ferneres Wohlwollen

achtungsvoll
Barchentweber Pfüger
a. d. Wilhelmstraße, vormals b. Schulhaus.

Webgarn

in roh, gebleicht, blau und türkischroth, in roh à 70, 80, 90, 100 & das Pfund. Sämmtliche Sorten haben einen dauerhaften, gutgedrehten Faden.

Blaue und türkischrothe Garne in guten Qualitäten und ganz ächten Farben empfiehlt

W. Weismann's Wwe.,

Alldorf.

Blüderhausen.

Holzverkauf.

Aus dem hies. **Stiftungswald** St. Margaretha werden am **Donnerstag den 6. Februar d. J.** verkauft:

2 Km. eich. Prügel, 6 Km. eich. Anbruch-Schr., 35 Km. buch. Schr., 59 Km. buch. Prügel, 19 Km. buch., 11 Km. birk. Anbruchholz, 3 Km. Nadelholzprügel, 1430 Stück buchene und gemischte Wellen, 4 Stück eichenes Stammholz 4—6 m lang, 34 cm. mittl. Durchmesser, 10 Stück Arzbeerstämme 5—6 m lang, 21—34 cm. mittl. Durchmesser und 3 Nadelholzstämme III. Classe.

Zusammenkunft, Nachmittags 1¹/₂ Uhr oben im Schlag am Belzheimer Weg. Abfuhr nach Breitenfürst und Belzheim günstig.

Den 31. Januar 1879.

Schultheißenamt.
Sigel.

Eine junge, schwarze, Trächtige

Gais

hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

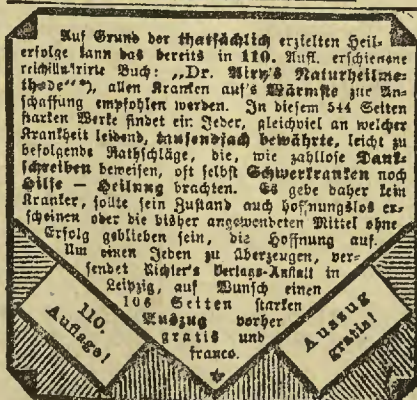
800 Str.

Futter

feil. Zu erfragen bei
Baagmeister Flapp.

Technicum Mittweida.

(Sach.-en.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October



Belzheim.

Aufruf eines Verschollenen.

Johann Gottlieb Müller, geb. den 22. November 1808, im Jahr 1822 nach Amerika gereist, Sohn des † Gottfried Müller, gewes. Waldschützen in Borch, ist seit langer Zeit verschollen und hätte, wenn er noch am Leben wäre, das 70te Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an ihn und seine Leibeserben die Aufforderung, sich binnen der Frist von

neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein in ca. 155 M bestehendes Vermögen landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt würde.

Den 31. Januar 1879.

R. O. Amtsgericht.
Kauffmann.

Burgholz.

Gemeinde Pfahlbronn.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Ausdöngbauern



Mathäus
Hinderer,
Rosine, geb.
Hinderer von
Burgholz,

wird am

Freitag den 7. d. Mts. von
Vormittags 9 Uhr an

in der bisherigen Behausung der Verstorbenen im öffentlichen Auktionslokal gegen baare Bezahlung verkauft:

1 Taschenuhr, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, 4 Fässer, Feld-, Hand-, Fuhr- u. Bauren-Geschirr, ca. 1 Eimer Most, 2 neumelkete Kühe, 1 Kalb, 1 Schwein, 8 Hühner, ca. 20 Simri Dinkel, etwas Roggen und Gerste, ca. 15 Simri Kartoffel, ca. 45 Ctr. Heu und Dehmd, ca. 12 Ctr. Stroh, 5 Wagen Dung und sonstiger allgemeiner Hausrath,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Begonnen wird mit dem Verkauf des Viehs, der Früchte und Futtermittel.

Den 1. Februar 1879.

Waisengericht.

Geld-Sorten.

Den 2. Februar 1879.

20-Franken-Stücke 16 M. 16—20 Pf
ditto in 1/2 16 " 16—20 "
Englische Sovereigns 20 " 35—40 "
Holländische fl. 10-St. 16 " 65 S.